

# „Autofahrers schwerer Stand in Unna“: FDP und CDU scheitern krachend mit zwei Verkehrsanträgen

Von  
Redaktion

23. März 2019



Ostring am Stadtgarten (li).

(Archivbild RB)

Wer Autofahrern in Unna das Leben ein wenig erleichtern wolle, habe in Unna einen schweren Stand – kommentierte FDP-Fraktionsvorsitzender Günter Schmidt entnervt.

**Als „Unfug“ abgebürstet** wurde von der SPD kurz und ruppig der Antrag der Freidemokraten, am **Aldiparkplatz Weberstraße das Linksabbiegegebot aufzuheben.**

Die CDU erlitt anschließend ebenso krachend Schiffbruch mit einem anderen „Autofahrerthema“ – **26 neuen Parkplätzen am Stadtgarten** entlang des Ostrings. Diese hatte sie vorgeschlagen, da im Zuge der Neugestaltung des „Morgentor“-Platzes Stellplätze im Burgviertel entfallen (wir berichteten).

Eine Zusammenfassung der Ausschusssitzung vom Donnerstagabend (21.3.) in Stichpunkten (mit dem Titel ist ein Link zum jeweiligen Thema verknüpft).

- [Bürgerantrag auf Überdenken der Tempo 30-Beschlüsse für Unnaer Hauptstraßen:](#)

Der umfangreiche Antrag wird in den **Fachausschuss verschoben, den FSO**.Antragsteller Alexander I. hat sich vergeblich zur Sitzung bemüht. Zur Erinnerung: Beschlossen hat der Rat im Rahmen des **Lärmschutzaktionsplanes** Tempo 30 für verschiedene Hauptstraßen bzw. -abschnitte, umgesetzt werden soll es jetzt für **Friedrich-Ebert-Straße, Massener Hellweg und ein Stück der Kleistraße**.

Die **Lieferung** der Schilder verzögert sich, sonst wären sie schon im Februar aufgestellt worden. Stadtsprecher Ueberfeld stellte das jetzt für etwa **Mai** in Aussicht.

- [Strittige Einzelhandelsansiedlungen in Massen \(Edeka/Aldi\):](#)

Mehrere Fraktionen sehen weitere Beratungen erforderlich. Die 1500 Unterschriften gegen das geplante **Discounterdoppel an der Massener Bahnhofstraße** werden auf Vorschlag des Bürgermeisters in die weiteren Beratungen über das Einzelhandelskonzept mit einfließen. Nach Ostern folgt dann Beratung und Beschluss in den Fachausschüssen.

- **Antrag der FDP auf beidseitiges Abbiegen an der Aldi-Parkplatzausfahrt Weberstraße:**



Schließlich geht es noch um

einen Windschutz am Busbahnhof –

Hierüber hatten wir auf unserer Facebookseite berichtet, zu 90 Prozent kam von den Lesern Zustimmung, das **Rechtsabbiegeverbot an der Parkplatzausfahrt aufzuheben**. Doch der Antrag wird von der **SPD in der Luft zerrissen**.

Das Ansinnen sei Unfug, kanzelt Volker König den FDP-Fraktionschef Günter Schmidt ab, Ortsvorsteherin Ingrid Kroll stößt ins gleiche Horn, denn es sei mit den **Anwohnern der**

**Weberstraße damals so vereinbart** worden: Nur Linksabbiegen vom Aldiparkplatz aus, sprich zum Ring hin.

CDU-Chef Fröhlich will zwar grundsätzlich an dieser Vereinbarung festhalten, **kritisiert** jedoch sehr vernehmlich die Art, wie der SPD-Chef diesen Antrag als „Unfug“ niedermacht. FLU-Chef Klaus Göldner stimmt ihm zu und betont zur Sache: Was spreche bitte dagegen, **Abspraken der Realität anzupassen?**

Die Realität, wiederholt Günter Schmidt vehement, sei, dass dort **ohnehin rechts abgobogen werde und dies wunderbar funktioniere**. Für die Grünen ist klar, dass es beim Linksabbiegeberbot bleibe, jede Maßnahme pro Sicherheit im Verkehr sei zu begrüßen. Der „Unfug“ wird denn auch mit 18 gegen 2 Stimmen abgelehnt.

- [CDU-Antrag auf zusätzliche Stellplätze am Stadtgarten/Ostring:](#)



Bedrängtes Parken

im Burgstraßenviertel. (Archivbild RB)

Auch in diesem Tagesordnungspunkt geht es um Autoverkehr, und hier bekommt nun die CDU ihr Fett weg. Ihr Antrag auf ca **26 neue Stellplätze im Rahmen der Neugestaltung des Morgentorplatzes** wird zwar nicht ebenfalls „direkt als Unfug bezeichnet“, bemerkt Rudolf Fröhlich bissig, darüber könne man heute ja schon froh sein: Doch auch er kassiert von der SPD (Volker König) „kategorische Ablehnung“.

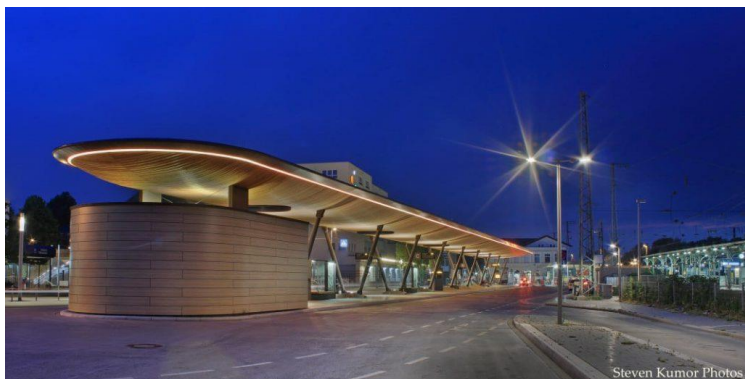
Von den Grünen kommt sie noch vehementer, doch hier wird Fröhlich jetzt richtig sauer: Energisch wehrt er sich gegen **Unterstellungen der Grünenchefin Kunert, die CDU hätte mit ihrem Antrag nur eines im Sinne: die Trinker- und Drogenszene aus dem Stadtgarten zu verdrängen**. Dies sei unsachlich und eine Unverschämtheit, schimpft der CDU-Chef.

Die Parkplätze sollten entlang des Stadtgartens/am Ostring entstehen. Nein dazu aus **Stadtentwicklungs- sowie ökologischen Gründen** von breiter Front, auch von der FLU, deren Fraktionschef Göldner daran erinnert: Solche Überlegungen seien nicht neu. Der fraktionslose Christoph Tetzner kann „**den Sinn des Antrags absolut nachvollziehen**“, versichert er den CDU-Vertretern: Durch die Neugestaltung des Morgentorplatzes (beziffert mit rund 760.000 Euro) werden weitere Parkplätze wegfallen, und es fehle schon jetzt an **innenstadtnahem Parkraum**. Aber Tetzner fehlt nach wie vor ein gesamtes **Innenstadtparkkonzept**, daher sei es wenig zielführend, hier über 26 neue Stellflächen zu diskutieren.

Antrag mit großer Mehrheit abgelehnt.

- **Schließlich geht es noch um einen Wind und Regenschutz am Busbahnhof**

–



Kumor.

Busbahnhof bei Nacht / Foto von Steven

... auch dies ein Antrag der FDP, und auch hier kommt sofort Abwehr der SPD, denn: Die Gestaltung des futuristisch anmutenden Busbahnhofs sei schließlich **preisprämiiert**, und da gehe gewiss kaum mit so einem nachträglichen Anbau.

Aber immerhin fällt diesmal nicht das Wort Unfug. Und die Grünen stimmen dem Antrag sogar zu: Man stehe wirklich ungemütlich ungeschützt von Seitenwind und Regen. Ergebnis: **Prüfungsauftrag an die Verwaltung wird erteilt.**